



Ortschaftsrat setzt auf Parallelstraße

Link: <https://www.suedkurier.de/digitale-zeitung/lesen/epa12468,87877,0,18>

Thorsten Frei (CDU) unterstützt den Wunsch der Weilersbacher, beim B532-Lückenschluss bestehende Infrastruktur zu nutzen

Villingen-Schwenningen (pm) Der B523-Lückenschluss bei Villingen-Schwenningen ist für den CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei ein Muss für die Entlastung der Stadt Villingen-Schwenningen und deren Stadtbezirke; zudem bedeute er eine schnellere Verbindung für den B33-Verkehr aus dem Schwarzwald an die A81. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Demnach hat sich Thorsten Frei immer

mit dem Ortschaftsrat Weilersbach hat er dies nochmals betont.

Thorsten Frei unterstützt das Anliegen des Gremiums, bestehende Infrastruktur zu nutzen und den neuen Anschluss zwischen Druckzentrum und Abzweigung Weilersbach so zu gestalten, dass ein großer Geländeeinschnitt vermieden werden kann. Er betonte laut Pressemitteilung auch, dass er seit Aufnahme der Straße in den vordringlichen Bedarf und der Aufnahme der Planungen immer wieder mit Bärbel Schäfer, der für die Planung der Straße verantwortlichen Regierungspräsidentin, in Kontakt stehe. Schäfer betone stets, bei den Planungen möglichst viele

ner Anschlussvariante sind die Mitglieder des Ortschaftsrates unglücklich, da sie viel Land zerschneiden, mehr Lärm bedeuten und ein Naherholungsgebiet der Weilersbacher durchschneiden würde. Sie plädieren laut Pressemitteilung für den Lückenschluss und vier Anschlüsse auf der gesamten Länge der Trasse, um auch den Durchgangsverkehr im Ort zu verringern. In Bezug auf den eigenen Anschluss machten sie sich beim Regierungspräsidium für eine Parallelstraße zur bestehenden Bundesstraße stark, die die vorhandene Infrastruktur nutzt und den Verkehr vom Dorf fernhält. Laut Ortsvorsteherin Silke Lorke wurde der Vorschlag, den auch